

The Course into the Darkness

Die Neuauflage von der Nachschreibung des RPGs

Von RoxyDaydreamer

Kapitel 4: Die Familie Sparrow

Die Familie Sparrow

Die Sonne stand schon hoch am Himmel als Jack ein Schiff entdeckte. „Da ist ein Schiff!“ „Schön...“ murmelt Jazz und blickte dem aufgekratzten Jack mürrisch an. „Das ist er!!! Alle mal auf Kampfposition!!!!“ schrie er über das ganze Deck. Barbossa rümpfte die Nase. „Warum willst du den armen Pirat von Bruder abschiessen?“ „Tu ich doch nicht! Ich will ihm nur Angst machen.“ Noch immer zog die Black Pearl die Dutchman hinter sich her und das war schon Grund genug um Angst zu bekommen. Die Pearl näherte sich dem anderem Schiff schnell. Nun konnte man Kanonenschüsse hören. „Zum Teufel?! Er will uns abschiessen?“ knurrte Jack und wendete das Ruder so das er nur aus einem toten Winkel hin segelte damit ihn die Kanonenschüsse nicht trafen. „Custel!!!! Hör auf mit dem Scheiss!“, rief Jack als sie Reling an Reling waren. „Jack?!“ Das Kanonenfeuer hörte sofort auf. „Ja!“ Dan hörte man Schritte auf dem Deck. Nun trat den Captain des Schiffes ins Sonnenlicht. Sein riesiger Hut zog er nun aus. Brauen Locken hingen ihm herunter. Seine braunen Augen zeigten das er zur Familie gehörte. Den alle in der Familie hatten solche wunderschönen braunen Augen. „Ich dachte du wärest tot!“ „War ich auch, Custel.“ Jacks Grinsen wurde grösser. „Wills du uns begleiten?“ Custel nickte ruhig. Nun Banden die Fischmenschen Custels Schiff an die Dutchman. Nun zog die schwarze Pearl, das Flaggschiff, die beiden anderen Schiffe. „Seit wann hast du den keine Hand mehr?“ fragte Jack überrascht seinen grossen Bruder. „Seit ein paar Jahren. Man gewöhnt sich daran.“ Jazz beäugte die beiden und setzte sich dann schliesslich da zu. Custel sah sie überrascht an. „Wer...?“ Jack schnitt ihm das Wort ab. „Jazz.“ „Ach so.“ Jazz begriff nicht was die beiden mit ihren Blick gemeint hatten. Sie versuchte allerdings zu lächeln. „Woher kennt ihr euch?“, fragte sie schliesslich. „Meine liebe, Jazz. Wir sind Brüder.“ „Ich will alles wissen!“ sagte sie neugierig. „Ok. Jack räusperte sich. Nun begannen er zu erzählen.

Die Familie Sparrow war seit Generationen Piraten und einer der ältesten obendrein. Teauge Sparrow, Jacks Vater, heiratete Alalanore Evans, die eigentlich einem anderen Mann versprochen war. Alanoer war nämlich eine Adlige. Er hatte sie von ihrer Insel weggebracht als man vernahm das sie mit einem Piraten in Verbindung stand. Teauge und Alanore waren ein herz und eine Seele. Niemand konnte sie trennen. Also gab sie alles für ihre grosse Liebe auf. Und wurde wie er ein Pirat. Jahre vergingen und Alanore starb kurz nach der Geburt ihrer einzigen Tochter, das dritte Kind von den

beiden. Kurz darauf griff die Navy an und metzelten viele aus Teauges Mannschaft nieder. Jack und Custel wuchsen bei Teauge auf. Ihre Schwester war nach dem Kampf mit der Navy zusammen mit der Leiche von Alanore verschwunden. Jack und Custel lehrten alles von ihrem Vater, bis er plötzlich unerklärlicherweise die beiden zurück auf einer kleinen Insel lies. Jack und Custel blieben eine Weile dort, bis Custel sich entschloss selber auf das Meer zu fahren und Pirat zu werden. Ohne ein Wort zu Jack verschwand er in der Nacht. Nein einem Jahr verschwand auch Jack von der Insel und versuchte sich als Pirat.

„Das ist aber brutal...“ gestand Jazz nach einer Weile. „So ist nun mal unser Leben.“ , meinte Custel und lächelte. „Ich hab nie verstanden warum du so schnell weg warst Custel...du hättest doch auf mich warten können.“ „Du warst mir ein Klotz am Bein.“ „WAS?!“ Nun standen beide auf und zückten ihre Degen. Jazz schüttelte nur den Kopf. Plötzlich fingen beide an zu kämpfen. War es wirklich so eine gute Idee gewesen mit Custel zusammen auf der Reise zu sein? Ein plötzlicher dichter Nebel lies beide verstummen. „Wo her kommt der blöde Nebel?“ fragte Custel nach einer Weile. „Oh..nein...“ keuchte Jack. „Nicht der...“ Jazz klammerte sich an die Reling. Da kam was auf sie zu. Nur was?!

„Du erstaunst mich immer wieder, Jack!“ Diese düstere Stimme kannte er zu gut. „Lestat...“ flüsterte er. Der Nebel verschwand langsam und zum Vorschein kam ein riesiges Schiff. Auf der Reling stand der Mann, Lestat. Und neben ihm eine Frau mit blondroten Haaren. „Das ich dich je zu Gesicht kriege ist ein Wunder!“, sagte sie und fixierte Jack mit ihren düsteren Augen. „Lara.....schön das du mal vorbei schaust...“ sagte er grimmig und setzte sich schliesslich auf ein Fass hinter sich. Die Stimmung war erstickend.

Jazz sah die Frau an. Sie kam ihr so bekannt vor. Der Name Lara hatte sie doch irgendwo schon gelesen. Dan viele es ihr wie Schuppen vor den Augen. „MOM!!!“, schrie sie plötzlich. Laras Augen sahen nur zu Jazz. „Jazz! Was machst du hier, mein Kind?!“ „Mom?“ Jack stockte der Atem. Moment mal? Das konnte doch nicht sein?! „Lara...sag bloss sie ist...?“ „Doch Jack! Ich habe es dir damals doch geschrieben. Jazz ist deine und meine Tochter!“ Jack starrte sie an. Das war doch nicht möglich! Mit einem lauten Knall landete Jack auf den harten Deckboden. Der gute wurde nun mal schnell bei so was ohnmächtig.

(Sorry das es dieses Mal net so viel ist >.< das beste kommt im nächsten Kapi XDD)